Erzähler vom Westermald

Dit ber möchentlichen achtfeitigen Beilage:

Illuftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Ditt ber monatlichen Beilage:

Ratgeber für Candwirtichaft, Obit-und Gartenbau.

Berantwortlicher Schriftleiter: Th. Rirchhübel, Sachenburg. Tägliche Nachrichten für Die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ib. Rirchhabel, Dadenburg.

neh:

urüd. 1912. we.

en ügeln

e Ge

eln

Raft

aft

auent

köfen

ucher

lanb8

umb :

emefte

gniffe

est.

g.

Ericeint an allen Berttagen. Rr. 240. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,00 DL, monatlich 50 Big. ohne Beftellge b.

Hachenburg, Samstag den 12. Oftober 1912

Angeigenpreis (im Boraus gablbar): bie fechsgeipaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., bie Retlamezeile 40 Big.

5. Jahrg.

Rund um die Woche.

[Der Rrieg regiert bie Stunde.]

Man tann nur noch Litate über den Krieg bringen, über das "roh gewaltiam Handwert", wie die einen sagen, oder über den großen Bölfererlöfer, wie die anderen meinen. Mit sahllosen Buchstaben bringen die Beitungen ber europäischen Sauptstädte bie letten Telegramme, und der europanigen Haupmadte die letzten Letegramme, inte die ganze Welt tut ungeheuer aufgeregt. "Der Rieg if der Bater aller Dinge", hat ein griechticher Weiser gesagt. Der guten und der ichlechten Dinge. Aus der Türkei und den kleinen Balkanstaaten kommen Stimmungsbilder, die mitunter an unsere Berichte von 1813 erinnern. "Die Seligkeit des Ich, sich aufzuopfern für die Gesamtheit", feiert ihre Feste. Aber umgekehrt steben auch die Hydner des Schlachtseldes schon bereit, und ekle Geschäftemacher plündern den Staat; am Kriege wird immer viel verdient

Aber die interessante Frage nach dem Hintermann ist immer noch nichts Authentisches herausgekommen. Ein Wiedelt fommt wohl der össentlichen Meinung entgegen, wenn es im Bilde darstellt, wie John Bull als Schieber" die Balkanspaaten gegeneinander quetscht. In dieser Beziehung ist es vielleicht ganz lehrreich, daraul hinzuweisen, das der bulgarische Ministerpräsident Geschow lange Jahre in England gelebt hat und dann — Korrespondent der Londoner "Times" in Sosia war.

Es ift gang zweifellos, bag vielfach türkenfreunde line Stimmung in Deutschland herricht. Wir baben und daran gewöhnt, in dem Osmanen den einzigen anstindigen Menschen dort unten zu seben. Unser Urteil ist unterlich durch alle die deutschen Militärinstrusstoren bewischt, von Meltse die Golk, die am Goldenen Horn gewirft und ihre Schüler dem warm gelobt haben. Nun wünscht und den Türken den Sieg, um nicht — blamiert an iein, um nicht nachher in französlichen Midtern seinen zu mitsen: Sedt, wie die Türken mit der deutschen Ariegsfunst bereingefallen und Ans demielden Gründe nahmen wir es den Auren sehr übel, das ihr Widerstand gegen England im Kriege schlichlich ersahmte; sehr übel, dem sie batten ein voor Krupplice Batterien einen und baran gewöhnt, in bem Domanen ben einzigen andenn sie hatten ein vaar Kruppicke Batterien, einen ebemaligen Feldwebel der preußischen Gardeurtillerie (Albrecht) im Freisnat und einen preußischen Offizier (v. Dallwigt) in Transvaal als Korumandanten dieser Batterien, und auch sonst täte, so redeten wir uns ein, der beutische Kommis da unten Bunder. Ob wir jetz wieder Enttaufdungen erleben?

Die ersten Grengfampfe, von benen jeht berichtel wird, wollen wirflich nicht viel bedeuten; terartige Schiehereien gibt es auf der Balfanhalbinfel a auch mitten im tiefften Frieden. Außerdem nuß unfer Urteil infolge der widersprechenden Rachrichten schwanten, dis eine wirklich große Feldschlacht uns die Auger öffnet Bis dahin nun man alle Meldungen mit einem "kann sein, kann auch nicht sein" abtun und nie das treffliche Wort vergessen: "Es wird nie so viel gelogen, als vor einer Wahl, während eines Krieges und nach einer Jagd."

Ein fonderbarer Schwarmer hat die Ente von ber lofortigen Einberufung des Reichstages aufgebracht. Der Reichstanzler fühle das dringende Bedürfnis, der Bolfsvertretung Ausfunft über die ausmärtige Lage zu geben. So nicht er aus! fagt in folchem Falle der Die Belt war fo unglaublich ahnungslos, jogar bie fehr hellhörige Borfe, bie allgu vertrauensvoll fich an bie Reben von "gesichertem Frieden" hielt, geriet in einen ploglichen Strudel. Bas fonnte jest dem Reichstag Renes, Bichtiges, Beftimmtes überhaupt mitgeteilt werden? Rein Menich in Europa, auch ein Salbgott nicht, geschweige benn ein Diplomat, tann vorbersagen, was auch nur die nächsten acht Tage bringen werden; und in solcher Lage ruft man nicht gu außergewöhnlicher Beit ben Reichstag ein, sumal da dies bemuruhigend wirfen und als eine Lirt Brobemobilmachung der öffentlichen Meinung" aufgefaßt

Best sweifelt fein Menich mehr baran, bag ber Rrieg aller vier Balfanmachte gegen bie Turfei eine felle Tatfache ift. Die Melbung, Griechenland wolle abipringen, war wohl mir ein Borfenmanover. Und gum erflenmal geht es biesmal um ein bobes Biel. Das alte großierbische und bulgarische Reich wurde 1889 non den in Europa eingedrungenen Türfen gerbrocken und 1483 Konstantinopel erobert. "Lab" es lang getragen, tran"s nicht länger mehr!" Die Eulgaren baben die Lidickt, die Türfen wieder nach Assen zu wersen und 1913 zu der wichtigen Jahreszahl werden zu lassen, die das Einde ber europäischen Türfel bedeuter. Wir wollen sehen, ob die Kraft dazu de ist Rraft bagu da ift.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Am Donnerstag ift ber frubere Staa'sfefretat bes Reichsjuffigamtes Dr. Nieberding geftorben, nachdem er langere Beit frant gewesen ift. Um 1. August 1863 murbe er Staatssefretar, eine Stele, die er volle 16 Jahre be-Ueibete. Gein Rame ift por allem mit dem Euftande tommen bes Burgerlichen Gesethuches untrennbar ver-fnipft. Seiner unermublichen Energie gelang es, bas große Wert in einer einzigen Session bes Reichstages zur Berabichiedung su bringen.

+ 3n Dresben begingen bie fächfischen Gewerbe-fammern ihr 50jahriges Jubilaum in Gegenwart bes Königs, des Staatsministers Grafen Bitthum v. Ed-ftaedt, der jächfischen Kreishauptleute und famtlicher Witglieder der fünf sächsichen Gewerbekammern in Dresden, Leipzig, Chemnig, Plauen und Zittau. König Friedrich August hielt eine Ansprache, in der er den Gewerbestand seines andauernden Interesses versicherte. Berschiedene Medner bekonten die Rotwendigseit der Erhaltung des Dandwerferstandes.

4 Bei der am Freitag im Wahlfreis Bromberg & (Mogilno-Knin-Wongrowis) vorgenommenen Ersatwahl zum prenstischen Laudtage für den verstorbenen Abgeordneten Beltasohn (Forticht. Bolfsp.) wurden für den demtichen Kompromisfandidaten JustizratBärwald (Forticht. Bolfsvartei) auß Bromberg 252 und für den polnischen Kandidaten v. Janta-Bolcsynski 220 Stimmen abgegeben. Bärwald ill somit gewöhlt.

Der nächste preußische Stat soll eine Vermehrung ber Justizbeamten bringen. Mehrere neue Stellen sur Senaispräsibenten und Oberlandesgerichtsdirektoren sind vorgeseben, ferner eine Vermehrung der Richterstellen bei den Landesgerichten. Gleschaffien soll eine besondere Klasse gerichtlicher Brotosollsührer für stingere Kanzleikräfte werden, die nach einem verbereitenden Dienst einer Prüsung zu mierziehen sind. Auch sollen mehr Kanzlissen einzellellt werden. eingestellt werben.

Öfterreich-Ungarn.

* Die vereinigten Delegationen haben bie ihnen unterbreiteten Bufinugoforderungen angenommen. Auf bas Sahr 1913 entiglien allein 81,3 Millionen Aronen, davon fommen 51,9 Millionen auf Diverceich der Reit auf lingarn. Die Beschaffung des Krieg moterials sowie die Omräsischung der sonisstatorischen Maskadmen an den Grenzen ist auf drei Johre vertellt mir chem Eesamtaniwande von 125 Millionen, wovom je 41,6 sür 1912 und 1914, 41,8 sür 1915 gesordert werden iollen. Die gesanten Weingehren bilden eine Korischung des im Sowies 1916 Mafmahmen bilben eine Forifesung bes im Jahre 1904 gur Beichaffung pon Artilleriematerial geforberten angerorbentligen Rredites

* Auf eine Anfrage im Unterhause hin verbreitete fich auch der englische Staatsselretär des Außern Sir Edward Gen über die Lage. Er erklärte u. a., die britische Regierung habe die Türkei siets in ihrer Absicht, Resormen in der Berwaltung der europäischen Türkei einzusühren, bestärkt, aber die Lage habe bisher seine Gelegenheit geboten, biefe Steformen im einzelnem gu erörtern. Bas de Frage anbetresse, ob die Mächte in Konstantinopel intseln Borstellungen erheben sollten oder ob ein Kollektivistit zu unternehmen sei, stimmten wir mit Rücksicht auf die Ansichten der andern Mächte dem Kollektioschritt zu. Wir waren auch mit den näheren Bedingungen einverstanden, unter denen vorgeschlagen war, diesen Schrifte Bu unternehmen, und der britische Bolichafter wurde por einigen Tagen ermächtigt, fich den gemeinsamen Bor-stellungen anzuschließen, sobald auch feine Kollegen ihre Beifungen erhalten batten.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 11. Dft. Rach einer beim biefigen Generalentgegen anderslautenden Nachrichten die Aube in Ricaragua vollitändig wieder hergestellt.

Altenburg, 11. Oft. Staatssefretar bes Reichskolonial-amts Dr. Solf, ber fich surgeit bier ausbalt, wird am 15. Oftober wieber bie Umtsgeschäste übernehmen.

Darmftadt, 11. Dft. Der Bevollmächtigte im Bunbebrat ur bas Großbergogium Deffen, Gebeimer Sto ifrat im be fifchen Ministerium Gustav Krug v. Ribba wird am 1. Robember in ben Rubestand treten.

Befing, 11. Oft. In gan; China wurde gestern der Jahrestag der Revolution geseiert. Beim Brasidenten jand nach der Truppenicau ein Empfang statt. Die Gestliditeiten bauern brei Tage.

Megito, 11. Dit. Die Auffiandlichen haben am Mitt-woch die Bundestruppen bei Cecalon geschlagen. Die Bundestruppen sollen etwa 100 Toir gebobt baben.

nof- und Personalnachrichten.

* Der Raifer bat bem ruffifden Minifter des Augern Sigimom ben Berbienftorben ber preugifden Rrone perlieben.

* Die Breslauer Stadiverordneten-Berlammlung bat be-ichloffen, bem Rarbinal-Fürftbilchof Ropp aus Anlah leines goldenen Priefterjubildums das Ebrenburgerrecht

* Die Großbergogin, Witwe Luise von Baden, bai ich von Berlin nach Sällichau begeben, wo sie von dem Brinzenpaar Deinrick Reus XXXII, j. L. empfangen wurde,

Kongreffe und Verfammlungen.

** Reicheberband beutscher Städte, Ilnter ftarfer Beteilizung trat in Berlin der Reicheberband deutscher Stüdte gusammen, der den Zusammenschlift der fleiteren und mittleren, nicht freisfreien Städte darstellt und heute 513 Gerteinden umfaßt. Der Bochand bat einen Beichtuß gescht, schleunige Schritte zu tun, um die schweren Gesabren au beseitigen, welche Stadt, Gemeinde und den Erwerbs.

genpren aus dem Bau und dem Betried von elettrischen liberlandsentralen droben. Auch mit der Frage der Fielichtenerung dat sich der Boritand beichäftigt und sich im wesentlichen auf den Standspuntt des Beschusses des deutschen Städtetages gestellt. Er hält es für nötig, daß die von der vreußlichen Staatsregierung in Aussicht gestellten Maßnahmen auch auf die kleinen Städte, die kein Schlachtbans beissen, ausgedehnt werden. Im einzilnen wird verlangt, ein Aussichtwerbot für deutsches Schlachtvied, insbesondere sür dammel, Errichtung von Schlachtbansten an der Grenze und Gleichsellung des dort gevräften Fleisches mit dem infandischen, Fortiall des Jolles ihr Fleisch aus den Kolonien, Eisenbahnfrachtermäßigung und als dauernde Mahnahme Sedung der Fleischveduttien, Schasiung von Banerngütern und Berbinderung von ungesunden Fideischammischlaungen. Die Bersammlung besiellsch u. a. noch, det den Regterungen vorzugeden, um eine Gleichstellung der Gesellichaten mit beschräufter Oastung mit den Aftiengesellicha ten au erzeiten. Daun wurden die Berbingen geschlossen. Der nächste Berbandstag soll im Mai 1913 in Berlin stattinden.

näckte Berbandstag foll im Mai 1913 in Berlin kattsinden.

Der S. Kongred der christlichen Erwertschaften in Dresden beschäftigte sich in seiner leden Sittung mit der Brage des Arbeitswilligenschubes. Reichstagsabgeordneter Be der Berlin sprach sich schaft gegen die Gorderung eines erbödten gesehlichen Arbeitswilligenschubes aus. Bu der Frage des gewerdlichen Schieds und Einigungswesens hatte das Reserta übernommen der frühere verunische Candelsminister Freiherr v. Berlepich. Er verwies auf die schweren Schädigungen umseres Wirtschaftschens durch die standig wachsenden Streifs und Anssperrungen. Es mäße der Albeitsgeschaften werden. Die einzige brauchdare Grundsledigten ber Koalitionsfreiheit beseitigt werden. Eine Resolution in diesem Sinne wurde mit einem Zusahantrag angenommisse der Koalitionsfreiheit beseitigt werden. Eine Resolution in diesem Sinne wurde mit einem Zusahantrag angenommisse der hieberige Borstand wiedergewählt worden war, wurde der 3. Kongres der christlichen Gewerschaften geschlossen.

3. Kongred vor inrittlichen Gewersichaften geschlossen.

** Derricher Jugendgerichtstag. Auf dem deitten deutschen Jugendgerichtstag in Franziurt a. M. wrach Prof. Foerster-Büricht. a die klowendigkeit und Dringlichfeit geledgeberischer Reicht. a die klowendigkeit und Dringlichfeit geledgeberischer Reicht. Aber degenäher der anwachsenden Kriminalität der Jugendlichen. Er wande sich aegen die Beitrebungen, welche die Erziedung an Stelle der Strafen jeden wollen. Deungegenüber müße energisch erstätet werden, daß es keine durchgreisende Erziedung ahne Strafe gebe, am wenigsten zegenüber jugendlichen Delinquenten. Man müße das Strafportuzip underwischt aufrechterbalten und in den neuen Formen eines besonderen Jugendikrafrechts zum Ausbruch bringen. Dagegen müßten an Stelle der Strafen und Erwachsenengefängnis pädagogisch organiserte Jugendikrafen treten. Brosessor Dr. Kriegsmann-Kiel als zweiter Referent dält es für notig, daß das Jugendgerichtsgeiet schart das gegensächliche Berbältnis von Grafe und Erziehung umgrenzt. An die Reserate schloß sich eine kurze Ausbruchen Aussichtungen des ersten Referenten Brosessor Dr. Foerster. Sie dernaten salt ausnahmslos das Noment der Erziehung, das in den Bordergrund gestellt werden müße.

feinde ringeum.

Die Montenegriner geben forich vor, fie ristieren Ropf und Aragen, aber ber Erfolg icheint bis jest auf ihrer Seite zu fein. 3br amtlich bedienter Telegraphen-apparat nimmt jedenfalls den Mund jehr voll und meldet: Sieg! Es hat auch in ber Tat ben Anfchein, als wenn bie vorberften türlischen Linien nach allerdings bartem Rampf gurudgeworfen worden feten.

Ein neuer Gieg Montenegros.

Ronig Rifita ift mit feinem Beere nach brei verfchiedenen Seiten vorgestogen und smar faft gleichzeitig gegen Berane, Bodgoriga und neuerdings gegen Schipcanif:

Bodgorina, 11. Dft. Die ftarten inrfiiden Be-feftigungen bon Echipcanif gwijden Betfchitfd und Tugi find bon den Montenegrinern, Die burch Malifforen unterftunt murben, im Sturm genommen worden.

Der Rampi mar ungemein erbittert und sog fich fiber 15 Stunden bin. 2im wilbeften tobte die Schlacht am Radiffittage. Turfen und Montenegriner legten bervorragende Broben von Tapferfeit ab.

Stutari bedroht.

Durch das Bordringen ber Montenegriner ift bie größte Stadt in ber weftlichen Turfei, Slutari, fart bebrobt. Die Stragen nach ber nabe gelegenen Stadt find jest für den Feind offen, weim es den Türken nicht noch im lehten Augenblick gelingt, genügend Truppen dorthin au werfen, woau aber offenbar wenig Auslicht ist. Die pon ben Montenegrinern geinermte befeitigte Stadt Tust follte Sintari ichupen.

Siegestrophilen - Die erften Gefangenen.

Rach Melbungen aus Ceinis haben die Montenegriner vier turfische Geichtige erobert, die unter großem Indel eingebracht worden find. Ferner gelang es ihnen, ben fürfilden Rommandeur der Befeitigung Delicitich nit feinen Truppen gefangen gu nehmen. Die Gefangenen wurden im Triumph in das Hauptanartier des Königs Niftia in Bodgoriba geführt. Der König ließ sich den Kommandonten vorsühren und befragte ihn über die Kämpfe. In Bodgoriba tressen and lange Züge mit Bermundeten ein. Die Berlusse waren auf beiden Seiten febr itart.

Montenegros "Profit"arieg.

Bie bie Brefigentrale aus Baris mitteilt, veröffentlicht

ber befannte frangofiiche Senator d'Eftournelles de Conftant, ebemals Diitglied ber Internationalen Kommiffion gur Bestimmung ber Grengen Montenegros, einen offenen Brief an Ronig Rifola von Montenegro, in bem er ihm und feinen Kriegsmotiven bart gu Leibe geht. Er ichreibt barin u. a.: "Wir schamten uns damals, daß der Friede Europas in Gefahr gefommen mar um Ihres Brofits willen und für das, was Sie Ihren Ruhm nannten. Wir verstanden, daß Sie den Reieg nicht aus Ehrgeis, sondern des Schachers haiber entsessellt hatten. Die Beit ist vergangen. Sie beginnen von neuem II im eine Mandel Gier an fieden, droben Sie eine Belt in Flammen auf. geben zu laffen. In Ihrem entvolferten Baterlande findet fich niemand, ber Ihnen widerfpricht. Das ift bedauerlich. benn fonft batten Sie ichon langft die verdiente Buchtigung erhalten, die Ihnen das Urteil der gefamten givilifierten

Die Rollettibnote ber fünf Machte.

Es hat wirflich etwas lange gedauert, bis unter ber fünf Großmächten eine genügende Einigkeit hergestellt mar fünf Großmächten eine genugende Einigten hergeneut war Jeht endlich, wo es natürlich zu spät ist, haben die fünt Botschafter in Konstantinopel solgende gemeinsame Note überreicht: "Daß die Botschafter Bormerfung nehmen von der Absicht der ottomanischen Regierung, Resormen einsuführen, und daß sie mit der Pforte die Resormen, die die europäisch türkische Berwaltung erfordert, auf der Grundlage des Geiehes von 1880 nebst den geeigneten Makuahmen zu ihrer Rermirklichung im Interesse der Magnahmen zu ihrer Berwirklichung im Interesse der Bevölkerung diskutieren werden. Dabei ist es selbstverständlich, daß diese Reformen dem territorialen Bestande des Ottomarsichen Reiches keinen Eintrag tun.

Gerbifch-bulgarifchee Ultimatum.

Die bulgarischen Gesandten haben Auftrag erhalten, ben Dachten gu erflaren, bag eine Demobilifation nicht erfolgen tonne. Die Roften fur die Mobilmachung feien berart große, daß man fich nicht mehr mit dem blogen Berfprechen von Reformen begnügen tonne.

Bulgarien werde baber zusammen mit den anderen christlichen Balkanstaaten für Mazedonien und die christliche Boodlerung des Orients bessere Existenzbedingungen zu erreichen suchen. Man erwartet, daß Serdien und Bulgarien ein Ultimatum mit 24 stündiger Frist nach Ronftanitnopel fenden und bann ben Rrieg erflaren werben.

Berichiedene Melbungen. Belgrad, 11. Oft. Sier wird ftunblich die Befannt-gabe ber Rriegserflarung erwartet. Bulgarien burfte bann fofort nachfolgen.

Bondon, 11. Oft. In biefigen amtlichen Rreifen ift jest alle hoffnung geschwunden, daß der Friede auf bem Balfan erhalten bleiben fonnte.

Baris, 11. Oft. Rach Melbungen aus Duchy ift die Beseitung ber letten Schwierigleiten swischen ber Turfei und Italien fo gut wie ficher. Die Unterseichnung bes Friedens wird baber vielleicht icon morgen er-

Konstantinopel, 11. Ott. Der Kriegsminister gibt befannt, daß die Montenegriner im Kampfe bei Berane gegen die turkischen Freiwilligenforps bisher teine Erolge su perzeichnen batten, und bag bie Ramp, fort-

Reuefte Delbungen.

Dudy, 12. Dtt. Rad eingeholten Informationen find die Griebensverhandlungen an einem außerft tritifchen Buntt angelangt. Unter Umftanben fei mit ber Möglichkeit eines völligen Abbruches gu rechnen.

Bien, 12. Ott. In hiefigen eingeweihten Rreifen erwartet man die Rriegserflarung Bulgariens und Serbiens beftimmt noch por bem 15. Ottober.

Belgrab, 12. Dfr. In Altjerbien und ben Gand. fcat Rovi Bagar bewaffnete bie Türkei bie Bafchiboguts, die Greueltaten gegen bie bortige unbewaffnete ferbifche Bevolterung verüben. Es herrichen bort jest einfach unhaltbare Buftanbe.

Ronftantinopel, 12. Dft. Gin geftern abend veröffentlichtes Grabe ordnet bie Dobilmachung ber Flotte an.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 13. und 14. Oftober. Sonnenaufgang 628 (628) | Mondaufgang 1018 B. (1142 B.) Sonnenuntergang 588 (509) | Mondaufgang 1018 B. (622 R.)

Sonnenuntergang 5° (5°) | Mondunterg. 5° N. (6° N.)

13. Oktober. 1792 Romponist Worth Hauptmann in Dresben
geb. — 1821 Bathologe und Anthropologe Audolf Birchow in
Schwelbein in Bommern geb. — 1873 Geograph Emil v. Sydow
in Berlin gest. — 1905 Englischer Schauspieler Sir Henry Irving
in Bradford gest.

14. Oktober. 1829 Bolitiser Eduard Lasker in Jarotschin
ged. — 1840 Forschungsreisender Baul Gühseldt in Berlin geb. —
Bhysiter Friedrich Kohlrausch in Aintein geb. — 1846 Osterreichischer Staatsmann Graf Kasimir Felix Badeni in Surochow
geb. — 1910 Schristseller Rudolf Lindau in Baris gest.

Gereimte Zeitbilder. (3beal-Geschworene.) Ein selten strupelloser Bosewicht — war Beder, jener Bolizeis leutnant, — ber nun gesessellt vor dem Schwurgericht — Rewnorks als Kapitalverbrecher stand. — Berächtlich ließ er leutnant, — ber nun gesesselt vor dem Schwurgericht — Rewnorks als Kapitalverbrecher stand. — Berächtlich sieh er seine Augen rollen, — sab die Geschworenen, die man ihm gad. — "Bie?" rief er, die sind's, die mich richten sollen? — Id sehne alle miteinander ad. — Bie? sollen diese traurigen Gestalten — das Urteil etwa über mich bier fällen? — und richten sollen mich die grauen Alten, — die Witwer und die magern Junggesellen? — Last wohlbeseibte Männer um mich sein, — die friedlich in dem Ebesoche wandeln: — denn sie sind weich und wissen au verzeiben — und vslegen still und saghaft zu verbandeln. — Wem aber noch die Schwieger, mutter ledt. — der wird mir als Geschworener nicht vossen, — weil solch ein Mann in der Gesahr ia schwebt, — an mir bier seinen Arger auszulassen. — Auch seien die zu Richtern mir Ersorenen — von der besanntlich immer treuen Art: — drum dulde ich nur die Geschworenen — mit blauen Augen, blondem Haar und Bart. — doch dürsen es nicht Abstinenzler sein, — die mit vergrämten Rienen Wasser schlucken, — ich brauche frode Richter, die bei Wein — und Vere gewohnt knd, tief ins Glas zu guden. — So brachte man denn blonde, starte Ränner, — die schwiegermutterlos in Eben schwachen, — senkater seinen guten Trossen nicht verachten. — So bat nun der Berbrecher sein Gericht, — und wie er es besohlen hat, geschiedt's: — nur eins dabei ist unbedentlich nicht: — wenn Richter sechen, torselt die Justis. Richter sechen, torfelt bie Juftis.

Sachenburg, 12, Ottober. Die Rartoffelernte ift in ber hiefigen Begend in flottem Bange und liefert einen außerordentlich reichen Ertrag und mas die Sauptfache mit ift, eine ausgezeichnete Qualität. Bei einem Bang burch die Fluren fieht man überall geschäftige Sande ben Segen ber Felder bergen und in mobigeordneten Reihen fteben gefüllte Gade, Die am Abend nach Saufe gefahren werden. Die Breife find recht niedrig, es wurde biefer Tage burchichnittlich 1,65 Mt. für ben Bentner bezahlt. Der Berfand nach ausmarts ift in Diefem Jahre wieder groß, jedoch find die Bauern mit bem Breife nicht fo gang gufrieden, ba feitens ber Ganbler nur zwifchen 1,35 bis 1,60 Dt. pro Bentner frei Baggon gegablt mirb. Bu biefen Breifen werben aber bie Rartoffeln nur von benen abgegeben, bie ihre verfüglichen Raume ichon gefüllt haben. Die reichliche Rartoffelernte macht es manchem Landwirt wieber moglich, feinen im Borjahre burch ben fchlechten Ausfall ber Futterernte redugierten Biebbeftand gu ergangen, moburch Die Biehpreife einen enorm hohen Stand haben.

Alpenrod, 12. Ottober. Auf bem jur biefigen Bemeinde gehörigen Reuhot, bem fogenannten Bohmershof, brach in ber vergangenen Racht furg por 1 Uhr Feuer aus, bas bie beiben aneinandergebauten Bohnhäufer fomie bie Defonomiegebaude bes Schreiners Rarl Bohmer und des Buftan Bohmer faft vollftandig einafcherte. Bei bem Brande find zwei Schweine und 23 Buhnerumgefommen, ebenfo bie Erntevorrate. Bon bem Do. biliar fonnte ein Teil gerettet merben. Der Schaben ift burch Berficherung gebedt. Un ber Branbftelle maren bie Feuermehren von Alpentod und Gehlert erichienen, die aber gegen bas entfeffelte Element machtlos maren. Bie bas Feuer entftanden ift, läßt fich noch nicht feft.

Mus bem Oberwesterwaldfreis, 11. Oftober. Die Berbit. perfammlung bes 3. Landwirtichaftlichen Begirtspereins findet am Sonntag den 20. Oftober nachmittags 3 Uhr in Marten berg im Gaale "Bur Boft" fratt. Auf ber Tagesorbnung fteht u. a. ein Bortrag über bas Thema: "Was muß ber Bauer noch lernen, damit das Bieh auf ber Beibe gut zunimmt". Wie alljährlich foll auch biefes Jahr wieder eine Rartoffelausftellung und eine Befprechung über die biesjährige Ernte mit ber Berfammlung verbunden merben. Auch die Frauen find gur Berfammlung eingelaben. - Um Conntag ben 20. Oftober nachmittags 3 Uhr findet in Rirburg im Saale ber Bitme Fifcher Die Diesjährige Berbit-Beneral. perfammlung bes Obit. und Gartenbau Bereins bes Obermeftermalbtreifes mit folgender Tagesordnung ftatt: 1. Berlefung bes Brotofolls über bie am 10. Darg 1912 in Marienberg ftattgefundene Frühjahrs . Generalver-fammlung. 2. Bottrag bes herrn Bihrer Dörner Aroppach über Obstbaumpflege. 3. Belprechung und Bestimmung von Obstsorten (die Bereinsmitglieder werben gebeten, einige Sorten gur Befprechung mitgubringen). 4. Gatgegennahme von Mitteilungen über die Anbau-Ergeb. mife ber im Grubjahr be. 38. feitens bes Bereins perteilten Gemufejamereien (möglichft viele und ausführliche Mitteilungen find ermunicht). 5. Buniche und Antrage ber Bereinsmitglieder fomie Aufnahme neuer Ditglieder,

Altenfirchen, 11. Ottober. Die Bahl ber Rurgafte war in diefem Jahre recht gufriedenstellend. Ginen Sauptangiehungspuntt für die Fremben bilbet bas am Fuße bes "Dorn" por einigen Jahren erbaute Rurhotel jum Felfenteller, pon beffen Beranda aus man eine herrliche Aussicht auf Die Stadt und einen Teil bes Biedbachtales genießt. In ber Rabe hat man einen Gismeiher angelegt, ber im Binter eine porgügliche Belegenheit jum Schlittichublaufen bietet. Um bie Baffetflache auch mahrend ber frostfreien Zeit nugbar zu machen, ist in letter Zeit ein für mehrere Bersonen Blat bietender Rachen beschafft worden, der Einheismischen und Fremden jederzeit gegen ein geringes Entgelt gur Berfügung fteht.

Limburg, 12. Ottober. Das Befinden bes in bem Rebemptoriftenflofter in Beiftingen fcmertrant barnieber liegenden Bifchofs Dominitus Bill: ift leiber noch immer schwantend. Rachdem er porgestern einen recht guten Tag gehabt, feste am Abend boch bas Fieber wieber ein und ftieg bis 38,4 Grab, machte aber geftern morgen mieber einer gang normalen Temperatur Blag. Durch bas Fieber mar auch ber jur Biedererlangung ber Rraft fo notige Schlaf vielfach unterbrochen und unruhig. Dabet qualten ben hohen Batienten Atmungsbeichmerben und Bergichmache. Ein befonders dringliches Bedürfnis ift eben die Bebung ber Rrafte und Anregung ber immer noch fehlenden Egluft. Immerhin ift ber Buftand mefentlich gunftiger als am Mittwoch Morgen und ift von diefem Tage an hoffentlich die Rrifis mit ber Benbung gum Beffern eingetreten.

Frankfurt a. M., 10. Oftober. Der schönste Erfolg bes Jahres 1912 ist für den Zoologischen Garten die am Samstag erfolgte Geburt eines reizenden Zebra-Fohlens, des Erstlings der Chapmann-Zebrastute. Schon eine Biertelftunde nach bet Beburt fprang bas Sohlen munter um die Mutter herum und fprach feiner Rahrung tiichtig gu. Das Muttertier ift bei bestem Boblfein geblieben, feine Burforge für ben niedlichen Sprögling ift aufopfernd. Alle Bebraarten merben außerft ipat, meift erft im 6. oder 7. Jahre, fortpflangungsfähig. Die Eraggeit ift febr lang, fie bauert 11-13 Monate, bafür tommen die Jungen relativ recht groß und felbftanbig

Bicebaben, 11. Oftober. Der Umgugstermin ift auch an bem Jagbichloß Blatte nicht |purlos porübergegangen. Der lugemburgifche hof batte befanntlich feinerzeit ber Stadt Biesbaden bas Schloß mit ber bagu gehörigen Balbung jum Rauf angeboten, ber aber an ber hoben

Forderung icheiterte, jumal die Stadt weder für bas Schloß noch für die Balbungen eine ben Roften entfprechende Bermendung bat. Daß die lugemburgifche Sofvermaltung fich auch jest noch mit bem Bedanten trägt, bas Jagbichloß, bas ja feit bem Scheiben bes Raffauer Gurftenhaufes von bier von diefem nie wieder benutt morden tft und beffen Unterhaltung nur große Roften verurfacht, ju veräußern, tritt jest wieder flat gu Tage, indem die gefamte Inneneinrichtung bes Schloffes biefer Tage in bas Biebricher Schloß übergeführt worben ift. Much die beiben machtigen Biriche, De fo viele Jahre por der Gologeinfahrt beimifc maren, haben diefe jest verlaffen und find nach Schlog hohenburg ins banerifche hinübergemechfelt.

Rurge Radrichten.

Die nunmehr abgeschloffene Sammlung für die Rational-flugspende hatte im Kreise Altentirchen einschließlich der aufge-laufenen Binsen ein Gesamtergebnis von 8772,91 Mt. In homburg v. d. h. wurde in die Billa des Regierungsprafidenten Domburg v. d. h. wurde in die Billa des Regierungsprässenten v. Meister eingebrochen. Die Diebe erbeuteten zwei silberne Basen im Werte von etwa 1000 Mt. — In der Wohnung des früheren Wirtes Rathan Seligmann, Allerheiligenstraße 79 in Frant furt wurde eine größere Spielhölle von der Ariminalpolizei aufgehoben. Das auf den Lischen herumliegende Geld wurde beschlagnahmt. — Im Arematorium zu Mairz sanden im dritten Quartal 104 Einzichtungen statt. Unter den Einzeässcherten waren 62 mannliche und 42 weibliche Bersonen. Der Religion nach waren 79 evangelisch. 10 katholisch 1 altfatholisch 1 freischriftlisch 4 ikraelisisch gelifch, 10 tatholifch, 1 alttatholifch, 1 frei-driftlich, 4 ifraelitifch, 7 Diffibent und 2 Mennonit.

Nah und fern.

O Wilddieberei im Raiferlichen Jagdrevier Rominten. Bwei Bilbbiebe find in der Rominter Seide entbedt worden. Forfter Bener aus Schillinnen überraschte in seinem Schubbegirf unweit Rlein-Jodupp gwei Bilberer, die einen foeben erlegten Achtenber aufbrachen und bie Gewehre noch bei sich liegen hatten. Während ber eine sich ohne Biderstand zu leisten in sein Schicksal ergab, ergriff der andere die Flucht. Der erste Wilderer wurde verhaftet. Beide Wilddiebe sind kleine Besider aus Groß-Rominten; ber Berhaftete beißt Scheritfi, ber Geflobene

O Schwedische Auszeichnung eines deutschen Rapitans. Eine heroiiche Selbentat bes Schiffstapitans Seinrich ber Samburg-Amerita-Linie bat jest bie ihr gebuhrenbe Unerkennung gefunden. Im vorigen Jahre ging bei sehr stürmischer See in der Rordsee die schwedische Bark "Hertigen unter. Die Besahung war bis auf einen Mann ertrunken, als Kapitan Heinrich von der "Havag" mit seinem Schiff die Unfallstelle passierte und unter den schwierigsten Umständen diesen letzten Aberlebend. 11 einer Tragodie auf hober See dem Wellengrabe entrig. König von Schweden verlieh jest dem waderen Schiffs-führer für diese brave Tat die Rettungsmaille am Bande.

O Goldfunde in Chledwig. Bei Erdarbeiten unmeit Beifing bei Tondern hoben die Arbeiter in magiger Tiefe plotlich Schollen aus, die mit einer gelblichen Masse durchselt waren. Der Bauleiter machte dem Landratsamt davon Mitteilung, das Broben davon dem Hüttentechnischen Laboratorium in Braunichweig sur Untersuchung ein-fandte. Diefes hat festgestellt, daß die Erde einen Gold-gehalt habe. Die Bauarbeiten wurden sofort eingestellt und bas in Grage fommende Gelande fur den Berfehr gesperrt. Es follen jest weitere Untersuchungen porgenommen werden, um su ermitteln, welche Ausbehnung biefe golbhaltigen Erdlagerungen haben und ob fich ein Abbau lohnen murde.

O Es fteht nicht fo fchlimm mit dem Bein diefes Jahres, wie die erften Meldungen aus bem beutichen Jahres, wie die ersten Meldungen aus dem deutschen Weindaugediet über die Wirkung der Nachtfröste vernuten sießen. Bon einer vollständigen Bernichtung der Weinderge sam nicht die Rede sein. Im Rheingau haben die Niederungen zwar schweren Schaden gelitten, aber um Bernichtung der Ernte handelt es sich selbst dier nicht, und in den besseren Lagen ist der Frost überhaupt nicht so schädigend ausgetreten. Diese allgemein geschilderte Lage im Rheingau weist natürlich im einzelnen je nach den Berköltnissen der Komarkungen Berköltnissen auf ben Berhältnissen der Gemarkungen Berschiedenheiten auf. Ahnlich liegen die Dinge an der Rabe, und in rhein-bessischen Gebieten lauten die Rachrichten sogar wesentlich

O Cechofacher Mordverfuch eines Familienvaters. In hamburg verfuchte ber Arbeiter Grimm, ein ftarfer Allfoholifer, ber in ber letten Beit hanfig arbeitslos mar, eine gange Familie burch Gift umaubringen. Kurg nachdem die Familie Raffee getrunken hatte, stellten fich bei ber Frau und den funf Kindern im Alter von 5 bis 13 Jahren ichmere Bergiftungsericheimungen ein. Die Unterfuchung ergab, daß ber Raffee ftarte Giftmengen entpielt. Die Schwerfranken murden ins Rrantenbaus gebracht. Grimm murbe perhaftet.

O Tragodie eines greifen Weichwifterpaares. Bon Benfeld in Eliag-Lothringen war die 74jabrige unverebefichte Belene Roos mit einem fleinen Sandwagen in die Umgebung gefahren, um den Tribut der Milbtatigkeit einzuholen, von dem fie und ihr 79jähriger Bruder Anton lebten. Abends fand man den Wagen am Illufer auf, bie Führerin war in den Fluten verschwunden. Der Bruder machte sich auf den Beg und suchte bis spät in die Racht das User ab; am Morgen sand man ihn am Illuser liegend tot vor. Er war erfroren.

o Gin bantbarer Apfelbaum. In Rird. Brombach im Obenwald fteht ein Apfelbaum, ber biefes Jahr feinem Befiter einen Ertrag von breißig Bentnern einbrimte. Der Baum ift über 100 Jahre alt, fein Stammesumfang beträgt über swei Meter, ber Umfang an den auß riten Blatifpiten 58 Meter. Mit 38 Stüben waren feine früchtebeschwerten Afte vor dem Busammenbruch be nitet.

O Bum Chegwift im Saufe Wittelebach teilt bas Heit wiederholt mit dem Cheswift beschäftigt, der zwichen dem Brinzen Georg von Bavern und seiner Gemuchtin, Bringeffin Blabella, entftanben ift. Es wird feftge iellt, bat alle Gerüchte, wonach ein Grund für die Ung ligfeitserklärung der Ebe vorliegen soll, vollkommen be Mos
sind. Richtig ist, daß swischen den Ebegatten tiefge ende
Wißstimmungen entstanden sind, die in der Berschiede übeit
der Characters begründet worze und durch die das ebes ber Charaftere begrundet waren und burch bie bas cheniche Berhaltnis serrüttet wurde. Wenn eine Trenming ber Che erfolgen follte, fo murbe fie nur im Wege ber Gbeicheidung ftattfinden fonnen.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 11. Oft. Der Raubmörder Bichert, ber un-jängst in Oftpreußen auf ber Landstraße den Biet handler Gebruichlit erichlug und beraubte, bat fich felbst ber biefigen

Memel, 11. Oft. Der Memeler Dampfer Bismard' aberfuhr swischen Mellneraggen und Bommelsvitte ben Motorkutter Anna Maria', der sofort sank. Die aus brei Fischern bestehende Besahung des Kutters ertrank.

Breichen, 11. Oft. Ein ichmarger Storch murbe bier von bem Ronbitor Ueberle lebendig gefangen und bem Boologiichen Garten in Bofen überwiefen.

Dresben, 11. Oft. Der biefige Rechtsanmalt Frit Befiftellungen 20 000 Mart veruntreut.

Magdeburg, 11. Oft. Der Stadverordnete Rrabenftein murbe auf ber Rudfahrt von ber Sagb im Eifenbalmwagen burch Selbstentladung feines nicht entladenen Gewehrs

Magdeburg, 11. Oft. Die Familie des Arbeiters Randel in Schönebed a. E. ift unter Bergiftungsericheinungen er, frankt. Die Frau und ein 12jabriger Sohn find bereits ge-florben. Es wird Bergiftung durch Sadfleisch ver-

Effen (Rubr). 11. Oft. Auf ber Eifenbutte Bhonir ge-rieten amei Arbeiter bei Reparaturarbeiten in eine Ge-blafemafchine und murben serqueticht. Beibe maren

DR. Gladbach, 11. Oft. Rommerzienrat Johannes Girmes bat feinem Deimatsort Debt eine Million Mart

Fulba, 11. Oft. Die verschobene Bischofskonferens foll nun bier am 5. Rovember unter Borfit bes Kardinals Fürfibischofs Dr. v. Kopp ftattfinden.

Archangelet, 11. Oft. Babrend eines Buflons im Beigen Meer find funf Segelschiffe geftranbet. Bier bavon find serschellt und funf Mann find ertrunfen.

Totio, 11. Oft. 1100 Falle ber Erfrankung an Cholera find bier zu verzeichnen. Die Preise für Filche und Obit, auf beren Genus die Seuche falichlicherweise zurückgeführt wird, fallen ftart.

Remport, 11. Oft. Bei einem Feuer in Banonne (Rem Berfen) ift ber britiiche Dampfer "Dunholm" verbrannt. Bei dem Brand ift viel Betroleum und Werftmaterial ger-

Hus dem Gerichtsfaal.

S Freispruch in einem Brozest wegen Berrats militärischer Geheimnisse. Bor der Straftammer in Kassel batte sich Breitag der Mechaniser Dohseld zu verantworten. Er war unter dem dringenden Berdacht verhaftet worden, von Kassel aus mit den französischen Militärdebörden in Besort in Berbindung gestanden zu baben. Die Berhandlung sand unter Ausschluß der Ossentischeit statt. Der Argeslagte wurde freigesprochen. Das Gericht sam zu der Areinung, das er nur ans Kenommiersucht gehandelt habe und den französischen Behörden eiwas versprach, was er gar nicht liesern konnie.

fehde den Wahrsagern!

en. London, im Oftober.

Genden Glabrfagern!

M. London, im Oftober.

Bwischen der diesigen Bolizei und der ehrenwerten Junkt' der Wahrtager' wird schon seit langer Beit ein hartnäckiger Arieg gessibet; es ist ein Rleintrieg mit Lüsten und Sinterbolten, in welchem der Sieg durchaus nicht immer auf seiten der Polizei sie, denn die Bolizei kämpit osien und ehrlich nud kann höchstens mit Geschesbaragraphen dreinicklagen, mährend ühre schlauen Gegner in den dummen und natuen Menichentindern deiber Geschlechter ein schier undesiegbares Oter von Oliskruppen daben. Aberdieß sind die Wahrsager und Wahrsagerinnen an weit schärere Bersolgungen gewöhnt, so dah sie auf ihren Beind von beute mit einer zewissen mitteldigen Gertnasschaung derabbliden. Das molaische Geseh verureilte sie aum Tode. König Saulschieße siehe der verureilte sie aum Tode. König Saulschieße siehe verureilte sie aum Tode. König Saulschieße siehe verureilte sie einsach auf den Scheiterdaufen, die Berdeunung, und das Mittelalter, das zern ganze Arbeit machte, schieße sie einsach auf den Scheiterdaufen, die Brodungen des Bolizeisommissas, der ihnen nur die Bude schließen will, sind also sür de Londoner Wahrlager volle Auchreichen. Der Rommissa der Kleinschießen delte kallegen Buderplähchen. Der Rommissar der Kleinschilbiellt "ernite Wahregeln gegen die Wahrlager, die Seichenbeuter und die Seberinnen des West End von London' in Aussicht; aber die Rollzei sie nach dem englischen Geleb bächstens wegen. Landstreicherei seltnehmen könne; sür berartige Landstreicherei" gibt es aber nur Gelbstrasen und der Bestehen des Webriager außer der die Buch er gegen die Rollzei und den Wähner wie Oraz, Kaulus und den heiligen Thomas von Aquino zu Borläusern gehabt dabe. Aber gegen die Geleb kannen wie Oraz, Baulus und den heiligen Thomas von Aquino zu Borläusern gehabt dabe. Das macht die hundert und mehr Bropheten, die gegen ein Donorar von sehn, sinkassen der nich als weben. Das macht die hundert und mehr Bropheten, die gegen ein Donorar von sehn, sinkassen ein die Lücht der einem Weichaft gewo iteuern uim. uim.

keuern usw. usw.

Bon Zeit au Zeit, so gerade seht wieder, spricht der Vollzeitsommistar ein Machiwort: "Das geht au weit", sagt et, "nach dem Gesehe seid ihr Bagadunden; macht die Bude auf" Die Bahrsager gehorden und . . . machen zwei Schritte weiter einen neuen Laden auf.

Diesmal aber ist es der Polizei wenigstens gelungen, die Mahrsager, die ihre Brophezeiungen brieflich ersebigten, auslisegen zu lassen. Diese Oerrichasten entpfingen die Kunden nicht perionlich, sie prophezeiten Glünt und Unglück durch Vermittlung einer Schreibmaschinendame. Und sie warden Gläubige durch isgliche Aussichen: "Kausseungen in den Zeitungen, die etwa so sanzten: "Kausseuse in den Zoroalter, er wird euch au Killionären machen!" — "Kersliede! Schreibt an den berühmten alten Dierlin, und ihr werdet glücklich sein!" Fortan soll es den Zeitungen verdozet glücklich sein!" Fortan soll es den Zeitungen verdozet glücklich sein!" Kortan soll es den Zeitungen verdozet gesen müssen. Die anderen die in suppig ausgestatteten Salons auf dem Dreifun siten, die in suppig ausgestatteten Salons auf dem Dreifun siten, werden weiter Gold ernten dürsen, die Hoppig ausgestatteten Salons auf dem Dreifun siten, werden weiter Gold ernten dürsen, die Hoppig ausgestatteten Salons auf dem Dreifun siten, werden weiter Gold ernten dürsen, die Kundent der Wahrlager, wenn sie sich beitvogen süblt, nicht au Mussen weiter word. icaft ber Babriager, wenn fie fich betrogen fiblt, nicht au muden magt, um och nicht auslachen an joffen.

Welt und Wiffen.

- Der mediginifche Robeirreis 1912 ift bem am Rode. Der medizinische Robeitreis 1912 ist dem am Rockfellerschen Institut für medizintiche Untersuchungen in Rewport tätigen Brofesior Dr. Aleris Carrel zuerkannt, Der Preis bezissert sich in diesem Jahre auf etwa 195 000 Frank. Carrel steht im 30. Lebensjahr. Er stammt aus Loon. Er wurde in der wissenichaftlichen Welt durch seine Arbeiten über die Gesähnaht und seine Wethode der Rieren-verpstanzung bekannt. Großes Aussehen erregte es im ver-gangenen Jahre, als es ihm glückte, Körvergewebe, die verschiedenen Organen entnommen waren, außerhalb des Körvers zu weiterem Bachstum dadurch anzuregen, daß er sie auf einen besonderen Kährboben brochte.

Vermischtes.

Der Kinematograph in der Kirche. Eine Gruppe Mostauer Geiftlicher will die Einführung des Kinos in den Kirchen durchsehen. Sie halten es für außerordentlich swecknäßig für die niedere Bevölferung, wenn die geiftliden Borlefungen mit der bildlichen Anschauung, wie sie der Kinematograph dietet, verdunden werden. In zwei Kirchen hat man bereits den Versuch mit großem Erfolg gemacht. Das Boll strömte in dichten Massen in die Kirchen und folgte der Vorsührung mit dem lehhaftesten Interesse. Es haben sich aber bereits höhere Geistliche Kuslands gegen die Berwendung des Kinos in Kirchen ausgesprochen, also wird er bald aus den Gotteshäusern perikungen. verichwinden.

"Bur gefälligen Bedienung" für die Bedienung. Die Trinkgeldfrage hat wohl jeden schon mal beschäftigt und jedem schon mal Arger gemacht. Run weiß in einer großen deutschen Beitung jemand zu erzählen, wie einmal ein Hochseitsvater glänzend die Trinkgeldfrage löste. Das war in einer nordböhmischen Industriestadt. Wan hatte ein fröhliches Hochzeitsfest geseiert, und als die Geladenen sich in früher Worgenstunde von dem Gastgeber verab-lichen, wurde ihnen neben der üblichen Seinunger schiedeten, wurde ihnen neben der üblichen Deimweg-Davanna eine stattliche Schale präsentiert, die bis zum Rand mit blanken Silbergulden gefüllt war — für die Dienerschaft; zur gefälligen Bedienung! Ob diese Lösung der Trinkgelderfrage freilich nach jedermanns Ge-

Neueftes aus den Witzblättern.

Gegenseitig. Frau (beim Beggeben sum Gatten): "Du gibst mir also auf die Kinder acht, daß sie nicht mit den Streichhölzern spielen und keinen Lärm machen — (zu den Kindern) und ihr gedt mir auf den Bepa acht, daß er nicht ins Wirtsbaus geht!"
Im Gariete. "Diese Tiroler Sänger sind doch bedauernswerte Menschen!" — "Wieso?" — "Beil sie ihre Deimat nie geseben baben!"

Bhilosophinnen. "Das Leben ist nur ein Traum, und alles Irdische ist eitel und vergänglich!" — "Ach ja, Frau Bollinspeftor!" — "Bitte sehr! Oberzollinspeftor!" (Bliegende Blatter.)

Dandels-Zeitung.

Berlin, 11. Oft. Amtlicher Preisbericht für inlandiiches Berlin, 11. Oft. Amtlicher Preisbericht für inländliches Getreibe. Es bedeutet W Weisen (K Kernen), R Rougen, G Gerlie (Bg Braugerste, Fg Futtergerste), H Haft. Die Breise gelten in Mart für 1000 Kilogramm guter marklichiger Bare. Deute wurden notiert: Königsberg i. Pr. R 175.50, Danzig K 173.50–176, Bg 167—207, H 164—174. Stettin W 188—199, R 160—172, H 170—178, Gosen W 208-bis 2.0, R 172, Bg 198, H 177, Breslar W 203—203, R 172, Bg 197, Fg 170, H neuer 180, alter 20°, Berlin W 207 bis 210, R 173—177, H 126—207, Damburg W 213—217, R 175—178, H 180—204, Dannover W 211, K 181, H 200, Reuß W 203—210, R 179—184, H neuer 190—200, alter 206 bis 218, Mains W 217.50—227.50, K 180—182,50, Bg 215—220, Wannbeim W 214—219, K 187,50, H 170—190,50.

Berlin, 11. Oft. (Broduftenborfe.) Belsenmehl Rr. 06 26,50-29. Fest. - Roggenmehl Rr. 0 und 1 22,10 2 ,30 Abn. Dezember 22,55. Steigend. - Rubol ubn. Dezember 68-68,10. Tefter.

Malter). Roter Beigen 17,20, frember 16,80, Rorn 12,80, Futtergerffe 11,00, Safer 8,70, Butter per Bfund 1,30 Mt., Gier 2 Stüd

Montabaur, 9. Oft. Der heute hier abgehaltene erste dies-jährige Obstmarkt war kart befahren; ungefähr 270 Zentner Kepfel und 45 Zentner Birner waren zum Berkaufe aufgestellt. Die Durchschmittspreise stellten sich für den Zentner wie solgt: Aepsel Goldparmäne 1. Qual. 13 bis 14 Mt., Goldparmäne 2. Qual. 10 bis 12. Grüne Reinette 10 bis 11, Raubau 9 bis 13, Bohnäpfel (cheinische) 8, Bohnäpfel (biesige) 6 bis 7, Königsstel 7, Sühapfel 6 bis 7, Bringenapsel (Schassnasse) 1. Qual. 12 bis 14, Pringenapsel 2. Qual. 8 bis 10, Gunderling 9, Kardinal 10 Mt.; Birnen: Diels Butterdirne 10 bis 14, geringere Gorten 5 bis 7. Der Verlauf war ledhaft und der Markt nach kaum einer Stunde geräumt. — Der nächste Obstwarft sindet am Mittwoch den 23. Oktober statt. 28. Oftober ftatt.

28. Ottober flatt.
Diez, 11. Ottober. (Durchschnittspreis per Malter.) Koter Weizen, neuer 17,25 Mt., fremder Weizen 16,75, Korn, neues 12,90, Braugerste neu 13,25, Futtergerste 11,00, Hafer neu 9,00 Mt. Landbutter per Pfd. 1,20—1,30 Mt. Cier 1 Stüd 9 bis 10 Pfg.
Wiesbaden, 10. Ott. (Furagemarkt.) Hafer, neuer, 19,60 bis 23,00 Mt., Kichtstroh 5,60—0,00 Mt., Heu 7,20—8,00 per 100 Kio. Angesahren waren 5 Wagen mit Frucht und 10 Wagen mit Strohund Sex

Borausfictlices Better für Countag ben 13. Oftober 1912.

Beitweise wolfig und vielfach neblig, etwas milber, aber porläufig noch feine irgendmo erheblichen Rieberfdläge.

1. Ziehung der 4. Klaffe der 1. Brenkifc-Süddeutichen (227. figl. Breug.) Alaffen-Cotterie.

(Min 11. unb 12. Oftober 1912.) Rur bie Gefplinne fiber 192 Mit. ftab treffenben Rummern in Rimmern beigefügt. Ohne Geioabr.

Auf jede gezogene Rummer find zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die ilofe gleicher Rummer in den beiben Ubieilungen I und II.

11. Oftober 1912, vermittags. Stachbrud verbeten.

440 664 725 1147 200 333 423 531 835 2018 [500] 20 238 824 [400] 577.
688 82 702 906 3116 264 337 579 602 81 4506 [400] 784 97 800 5427
627 845 6031 178 96 481 561 627 747 859 91 7037 630 35 8065 118
51 522 [400] 696 716 9420 547
10065 177 305 506 15 11066 490 739 807 934 60 12208 33 349
[400] 400 627 919 13132 60 219 670 861 14265 428 15013 104 61 307
440 560 632 16220 410 619 60 747 823 72 17404 571 678 759 925
18243 92 610 19330 34 35 435 [400] 686 702 847 95
20023 76 657 21107 43 204 926 22015 38 243 331 99 542 663 962
72 95 23057 150 [60000] 62 607 24025 204 75 448 598 816 25 92 789
26037 429 47 643 27008 615 961 28082 300 2 [500] 350 420 91 773 881

1. Jiehung det 4. Riaffe det 1. Breußlig-Süddeutligen (227. Agil. Breuß.) Riaffe det 2. Breußligen-Collectie.

(Im 11. wid 12. Chaber 1912.) Sur hat Securing sher 192 32. Sub det 19- triffines Xamurum in 8 finances beigriffe. Dans of 9- 6- 8 h.

End 194 gegent Vammer find 1941 (194 det 2. Breußligen Collectie).

End 194 gegent Vammer find 1941 (194 det 2. Breußligen Collectie).

11. Chober 1912. Dan acht integrated Collectie of 194 det 2. Breußligen Collectie of 194

90017 53 141 400 4 618 63 83 733 36 98 867 91050 151 462 6w; 93 92086 495 613 752 892 93022 31 114 288 566 [100000] 669 751 [500] 94044 175 99 352 616 95084 113 44 83 369 420 830 935 96045 457 501 70 80 [400] 869 95 97194 283 [400] 570 851 98200 339 748 83 100076 [400] 246 765 855 71 907 101007 95 455 505 705 79 102104 76 95 313 960 400] 7 13 64 103026 95 144 474 814 75 104110 513 630 105054 317 65 574 618 100288 368 474 509 705 48 487 305 122 107001 124 651 [1000] 55 707 824 976 108027 122 490 109150 209 630 32 718 978

32 718 978

110122 53 377 455 659 84 726 111074 167 324 572 [400] 112022
402 727 852 68 113007 60 486 855 62 114202 401 54 959 79 115090
142 284 534 41 980 116156 308 630 835 983 117189 235 409 50 [400]
118040 51 496 591 767 905 119071 381 83 95 463 825 53 68 731 80 12022] 59 304 21 423 618 75 [400] 800 28 984 121186 804 403 56 800 [500] 35 704 851 949 97 122190 92 398 123130 833 960 124185 443 65 694 824 90 125482 581 694 [400] 126081 315 435 80 122004 7 208 445 613 800 128061 134 814 441 71 823 610 62 998 122005 215 647 905

13010 215 647 995 131298 353 677 984 55 98 132154 265 69 369 485 576 96 [400] 927 47 1330-3 127 278 523 695 777 134103 255 474 551 127 135114 60 314 556 903 54 134205 552 677 802 56 944 [500] 137345 453 56 677 138030 175 478 82 616 [500] 918 139060 171 306 78 451 56 555 821 56 963

140:65 81 691 915 87 63 141181 233 580 612 766 976 96 142:85 402 610 26 991 143:072 358 442 823 35 933 144110 557 646 96 713 944 143:032 305 527 37 (400) 727 (1000) 95 977 146:318 68 599 692 727 (3000) 817 22 (400) 98 925 71 147:226 682 728 887 148:103 376 543 73-810 149:341 439 569 790

150136 [400] 213 18 406 151897 472 592 [400] 779 152040 119 710 678 812 [1000] 153173 800 154021 878 671 771 922 155220 [500] 822 61 156157 81 215 451 75 157188 [400] 96 975 158326 45 491 511 23 779 876 989 159018 [400] 455 63 850 64

160089 [1000] 828 70 617 92 941 [400] 55 82 161256 526 688 818 162046 190 286 699 78 783 163072 97 154 434 44 581 682 725 49 80 81 [1000] 164201 [400] 821 63 628 54 832 77 83 930 165159 358 711 827 166155 239 338 167089 91 128 296 335 168008 65 129 39 378 66 99 492 526 169041 85 92 171 [400] 296 948 170137 62 533 979 171141 201 35 752 948 60 172889 17391 194 174046 104 306 449 72 601 74 175050 264 487 571 174092 287 664 901 177101 [400] 523 896 978 91 178054 122 639 78 799 800 950 179181 421

179181 421 180378 408 653 953 92 181000 223 85 621 74 827 968 183200 46 475 674 717 3 3 857 63 183000 211 316 639 879 [1000] 983 184052 271 355 403 [1000] 566 679 98 844 91 906 185158 352 661 184082 222 187077 182 202 5 372 721 835 188206 51 979 189295 370 530 57

190492 591 926 53 191031 314 650 716 58 192096 256 [400] 308 [400] 617 804 19 [400] 902 193222 31 517 629 717 841 194107 333 837 198022 334 90 533 [500] 809 956 196351 531 61 640 898 197031 234 723 198128 200 447 871 199112 221 615 77

200053 861 70 82 [1000] 201273 406 516 209337 688 727 927 208179

Dog ent. gridge anfen 1 des ieber große ffar. Des. über-

riche,

mifc diog ional. ufge-In enten

Gin-

nliche

evan. itifd,

ten. bedi in eine coB.

eme

der Mn. art mn ben ner Der ibe. peit tefe

ımt hen

ellt ehr or: ma ein en ten bie

ħt,

rte ıψ uf. in• 188

ou ite 110 m

南 m

tt•

e. 10 iß. 1

Un die herren Bürgermeifter bes Rreifes.

Un die Herren Burgermeister des Arcises.

Bur Bereinsachung des Bersahrens bei der Anmeldung von Beränderungen in den land- und sorstwickschaftlichen Betrieben ist durch § 33 des Statuts für die hessen Anstausschaftlichen Betrieben ist durch § 33 des Statuts für die hessen bas alle andereinschaftliche Berussen gekommenen Beränderungen (Bechsel in der Person des Unternehmers, Betriebseinstellungen, Betriebseröffnungen, Bermehrung oder Berminderung des landen. Grundbestiges) im Ottober seden Jahres mündlich zu Protosoll des Bürgermeisters ertlätt werden können. Eine solche mündliche Ertlärung ersent die vorgeschriebene schriftliche Anzeige gemäß §§ 28, 30 und 32 des Genossenschaftstatuts und erspart dadurch den Landwirten viel Müge und Schreiberei. Es empfiehlt sich deshald von der gebotenen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

machen.
3ch weise noch ausdrücklich darauf hin, daß diesenigen Betriedsunternehmer, welche weder eine mündliche Erklätung dei dem Bürgekmeister abgeben, noch die Anzeige gemäß §§ 28, 30 und 32 des
Statuts erstatten, der Genossenschaft die zu dem der Erstattung der
Anzeige solgenden Monat für die nach den bisherigen Einträgen in
den Unternehmungsverzeichnissen zu erhebenden Beiträge verpflichtet
bleiben, undeschalde des Rechtes der Genossenschaft, sich auch an

bleiben, unbeichabet des Vechtes der Genoffenschaft, sich auch an andere dieserhalb hastbare Bersonen halten zu können.
Die herren Bürgermeister ersuche ich, vorstehendes wiederholt auf ortsübliche Weise bestannt zu machen und dahin zu wirken, daß alle im Laufe des Jahres vorgesommenen Betriebsveränderungen. Ihren bis spätestens zum 15. Oktober d. Is. angezeigt werden.
Die Anzeige wollen Sie dann in das in den nächsten Tagen Ihnen zugehende Formular A 7 eintragen und zwar:

1. bei Wechsel in der Person des Betriebsunternehmers in Abstante A

2. bei Betriebseinstellungen (gangliches Ausscheiden eines Be-triebes) in Abschnitt B.

3. Betriebseröffnungen (neue Betriebe) in Abschnitt C.

4. Betriebsveranderungen in Abschnitt D 1 bezw. D 2.

Es ift darauf zu achten, daß seder Anzeigende in der bezüglichen Spalte seinen Namen eigenhandig einzuschreiben hat. Bei Anmelbung und Aufnahme der Betriebsveränderungen in den Abschnitten D 1 und D 2 der Brotofollanzeise sind nur die mirklichen Rus und Albe und D 2 der Protofollangeige find nur die wirklichen Bu- und Ab-gange bei den einzelnen Betrieben zu berüdfichtigen. Es darf also nicht, wie dies bisher mehrfach geschehen ift, die gesamte bewirtschaftete

Flache angegeben werben.
Mit Rudficht barauf, bag bie Beiträge für bas Jahr 1911 bereits entrichtet find, ist fein früheres Datum, von wann ab die Beranberungen gelten follen, als ber 1. Januar 1912 anzugeben. Schließlich erfuche ich noch bei allen Gintragen, ausgenommen unter Abichnitt C bie Rummer bes landm. Unternehmer-Bergeichniffes anzugeben.

3ch erfuche um genaue Erledigung biefer Berfügung, bamit bie wielen Beschwerben gegen bie Beranlagung gu ben Umlagebeitragen permieben merben.

Die ausgefüllten Formulare find bis jum 20. Oftober bs. 38. hierher einzureichen.

Deffen-Raffanifche landwirtichaftliche Berufogenoffenfchaft. Gettion : Obermeftermalb.

in großer Auswahl ==== und sehr preiswert

bei h. Zuckmeier, hachenburg.

Kautschuk-und Metall-Stempel

in jeber gewünschten Musführung liefert in fürzefter Beit au ben billigften Breifen

Druckerei des "Erzähler vom Wefterwald" Sachenburg, Berrenftrage (gegenüber ber Bereinsbant).



Das Richtige gefunden

baben Sie, wenn Sie zum Beizen und Kochen nur

"Union-Brikets"

verwenden!

Erbältlich in den Koblenbandlungen.

Die Spinnerei Stühlingen (Baden) übernimmt, unter Buficherung befter und billigfter

hanf, Flachs und Abwerg

gum Spinnen, Beben, Bwirnen und Bleichen

im Cohne.

mech. Weberei für Fausteinen, Zwiiche, Gebild und farbige Bettzeuge.

Muster und Austunft an jedermann gratis u. franko! Beforgung burch nachstehende Ablagen, wo feine Ablage, bitten wir um dirette Bufendung.

Burghaun: A. Abler III.; Gwighaufen: L. Fleith, Burgermeister; Fiersbach:Mehren: L. Usbach; Sachenburg: Berthold Seewald; Hadamar: Frau G. Bayer, Haddung; Himburg: Chr. Becher, Bebet; Höchstenbach: Bilhelm Otto; Aroppach: E. Heinert Bwe.; Mend: Peter Blech, Wagner; Reutirchen: Frau C. Leister; Weilsburg: Gebrüder C. & J. Dienstbach; Zehnhausen: Carl

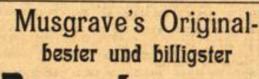
Erkältung!

Der 62 Jahre weltberühmte Bonner Kraftzucker

von J. G. Maak in Bonn in befferen Rolonialwarenhandlungen burch

Platate tenntlich ftets vorrätig. Blatten nebst Gebrauchsanweisung à 15 und 30 Pfg. in Sachen-burg: Carl Henney, Pet. Bohle, Unnau: D. Rischer, Marienberg: Carl Windenbach, Langenhahn: Carl French, Altenfirchen: Carl Winter Nachf. C. Ruh, Kircheip: Carl Hoffmann, Weber-busch: Hugo Schneiber, Samm a. d. Sieg: E. Bauer. En gros-Bertrieb Sachenburg: Phil. Schneiber.





Alleiniger Vertreter für den Oberwesterwald:

C. v. Saint George, Hachenburg



Braunkohlen-Brikets

bestes, billigstes Heizmaterial für

- Hausbrand und Bäckereien, Industrie- und Generator - Brikets liefert billigst Robert Katz, Briketgrosshandlung, Siegen.

Großeinkaufs-Gefellschaft Deutscher Koniumpereine Hamburg I

tauft jeben Boften

Speisekartoffeln

bireft von Brobugenten, ev. auch burch Bermittler gegen angemeffene Brovifion und erbittet Offerte.

Eine Angahl gut er= haltener

hat billig abzugeben

Wilhelm Schumacher Sachenburg, Friedrichft. 48

Deutiche bebertran-Emulsion

aus allerfeinftem weißen Mediginal-Lebertran als hervorragend. Rabrund Rraftigungsmittel bergeftellt. Mergtlich empfohlen.

Rarl Dasbach, Drogerie Sadenburg.

Ras | Dirett an Bripate. ta: log gratis!

in Cherreaux-Boxleder Schnür- und Knopf-Stiefel,

mit und ohne Ladlappe, für Damen u. Berren Baar Mt. 5.50

Beutiche Schubzentrale Pirmafens.

Motorenbrennstolfe Benzol

Naphtalin. Alleinvertrieb:

Hermann Kriens, Chem. Fabrik, Oberlahnstein.

Nur mit Rotbann

Unferer heutigen Rummer liegt ein Profpett der Firma größerer und Barenhaus Gefdw. Maber in Limburg, betr. 95 Bfg.. Boche, bei. Bir machen die gefchatten Lefer auf Diefe Beilage hiermit befonders aufmertfam.

Gegen guten Lohn

welches in Bafchen u. Bügeln erfahren, nach ausmärts gefucht. Bo? fagt die Beschäftsstelle b. Bl.

Steinbrecher Kipper.

In unferen Bafaltbrüchen ju Lichtenau bei Gortit 30 tudtige Steinbrecher und Pflafterfteinichlager (Ripper, Steinrichter), Die auf Rieinfteinpflafter einge-arbeitet find, ein.

Holzamer, Bauer & Co. G. m. b. f.

Beiferfeit, Ratarrh, Berfcleimung, Rrampf- und Reuchbuften

mit den .. 3 Tannen!

6100 fint, begt Beugniffe von Gersten u. Brivaten verburg, ben ficheren Erfolg.

Meugerft befommliche und wohlichmedende Bonbone. Bafet 25 Bfg., Dofe 50 Bfg. Bu haben bei: Robert neidhardt und Alex Gerharz in Bohr, Guftav Dier-mann in Bachenburg, Ludwig Jungviuld in Grenzhaulen.

Bhf. Ingelbach (Kroppach)

a. Beftermaldbahn Telef. Rr. 8 Mint Altenfirden empfehlen ju billigften Zagespreifen:

Feinste Weizen- und Roggen-Mehle. Ia. reines Gersten-, Mais-, Lein-, Boll-Mehl, Cocosknehen. Erdnuß- und Rübknehen, feine Weizenkleie, beste Weizensebaale, Pu ferhafer, Gerste, Mais, I sehund Tiehsalz, Häcksel, Peri, Melasse, Kartollellloe en Fiddichewer Zuckerflo zen

Gerner:

Thomasichladenment Ralifall, Anodenment Rrinit, Ammoniat, Pecus Guano Fullhorumarie tc.